

Pflege Tipps Salatmischung „Historische Raritäten“

Bodenvorbereitung

Wie muss der Boden für die Salatmischung vorbereitet werden?

Die meist schnellwachsenden Salate unserer Salatmischung benötigen eine gute Versorgung mit Nährstoffen: Bei Überdüngung kann es bei Salaten zu Wachstumsdepressionen kommen, weshalb sich die Düngung auf den Zeitraum der Bodenvorbereitung beschränken sollte.

Es empfiehlt sich, den Boden mit einer kräftigen Schicht an Kompost anzureichern und leicht in die Erde einzugraben. Der Kompost fügt der Erde eine kleine, aber stetige Menge an Nährstoffen hinzu und hilft Wasser zu halten, damit die Wurzeln nicht austrocknen.

Bevor Sie mit der Direktsaat beginnen, sollte der Boden tiefgründig aufgelockert werden, um Staunässe zu vermeiden.

Graben Sie mit einer Hacke oder Schaufel den Boden tiefgründig um. Entfernen Sie dabei altes Wurzelwerk, Beikraut oder Steine, die Ihre Salatmischung später beim Wurzeln hindern könnten. Salat ist ein Lichtkeimer. Bedecken Sie deshalb das Saatgut nur leicht mit Erde und drücken Sie die Samen vorsichtig an.

Standort

Welchen Standort bevorzugen die Salatmischungen?

Bezüglich des Standortes sind unsere Salatsorten anspruchslos. Lediglich Standorte in der prallen Sonne sollten vermieden werden, da ansonsten die Blätter des Salates zäh werden können und der Salat schnell in die Blüte geht. Salat braucht in der Regel drei bis vier Stunden Sonne am Tag. Mehr schadet nicht, solange es sich nicht um einen heißen Standort handelt. Bei Hitze beginnt Salat schnell zu schießen, d.h. er geht schnell in die Blüte, was die Blätter bitter macht.

Wie groß sollte das Beet mindestens sein?

Bei einem Pflanzabstand von 40 cm und einem Reihenabstand von 30 cm passen so auf einen Quadratmeter 6 Pflanzen. Unsere Mischung enthält 50 Korn.

Es empfiehlt sich, die Salatmischung nicht in Reinkultur anzubauen. Da Salat nicht nur zur Leibespeise des Menschen, sondern zum Leidwesen eines jeden Gartenbesitzers auch zur Leibespeise der Schnecken gehört, pflanzen pfiffige Gärtner*innen gerne Ringelblumen oder Kamille (auch in unserer Kräutermischung „nährstoffarm“ aus dem Jahr 2021 enthalten) zwischen die Salatreihen. Sollten Sie bereits 2021 an unserer Blühkampagne teilgenommen haben und zufälligerweise noch ein Tütchen der Kräutermischung „nährstoffarm“ besitzen – Jetzt wäre der optimale Zeitpunkt die Kräutermischung als Beetnachbarn zu unserer Salatmischung einzupflanzen!

Um das Schneckenfraß Risiko ein wenig zu minimieren, enthält unsere Salatmischung auch einige rotblättrige Pflücksalate, die die Schnecken in der Regel ohnehin verschmähen.

Sollten Sie darüber hinaus interessiert sein, anderes Gemüse im gleichen Beet anzupflanzen, empfehlen wir die kostenlose App unserer Freunde alphabeet zu nutzen, mit der Sie die optimalen Beetnachbarn ermitteln können: www.alphabeet.org.

Was gilt es für eine reiche Ernte zu beachten?

Der Boden um die unsere Salatpflanzen sollte immer leicht feucht sein. Es empfiehlt sich an heißen Tagen und im Sommer am besten morgens und abends zu Gießen. Regelmäßiges Gießen ist wichtig, damit die Blätter zart bleiben. Weiterhin sollte es vermieden werden direkt über den Salatkopf zu gießen, sondern eher die umliegende Erde zu bewässern. Weniger gießen sollte man, wenn der Salat fester wird und zu schließen beginnt. Dies kann jedoch auch an einem zu sonnigen Standort liegen.

Neben dem Menschen bevorzugen auch manche Schneckenarten unsere schmackhafte Salatmischung. Um das Schneckenfraß Risiko ein wenig zu minimieren, enthält unsere Salatmischung auch einige rotblättrige Pflücksalate, die die Schnecken in der Regel ohnehin verschmähen. Sehr wirksam, weil schnecken-, aber nicht umweltgiftig, ist auch der Einsatz von Kaffee und Kaffeesatz. Im Fachhandel gibt es zudem Schneckenzäune zu kaufen, die von den Tieren nicht überklettert werden können.

Bei starkem Befall ist ein regelmäßiges Absammeln der Tiere sinnvoll. Große Salatblätter in Bodennähe dienen den Tieren als Verstecke, unter denen man sie dann täglich absammeln kann.

Bei allem Ärger über Fraßschäden sollte man jedoch bei der Schneckenbekämpfung nicht zu eifrig vorgehen. Schnecken sind der Gesundheitsdienst im Garten. Sie fressen auch verwesende Pflanzenteile und tote Tiere und sind damit ein nützlicher Bestandteil der Lebensgemeinschaft. Zudem zersetzen sie Pflanzenreste und helfen so bei der Humusbildung. Aus diesem Grund sollte von der Verwendung von Schneckenkorn abgesehen werden. Bei zu starkem Schneckenfraß, sollte der Salat lieber im sicheren Hochbeet oder auf dem Balkon angebaut werden.

Ernte

Wann kann geerntet werden?

Unsere Salatmischung kann - je nach Art – beginnend von Mai – Oktober geerntet werden.

Was gilt es bei der Ernte zu beachten?

Die einzelnen, möglichst morgens geernteten Blätter sollte man möglichst bald verarbeiten oder in ein feuchtes Tuch wickeln und in den Kühlschrank legen, damit die Blätter schön knackig bleiben.

Vermehrung

Wie vermehre ich meine Salatmischung selbstständig?

Unser Saatgut ist samenfest. Eine Pflanzensorte ist immer dann samenfest, wenn aus ihrem Saatgut wieder eine "gleiche" Pflanze nachwächst. So haben Sie die Möglichkeit aus Ihrem Gemüse immer wieder neue Pflanzen zu beziehen - mit ähnlicher Gestalt und Eigenschaft wie die der Elternpflanze. Gezüchtete Sorten aus dem Supermarkt haben diese Eigenschaft meist verloren.

Wie funktioniert die Samenernte?

Für die Samenernte müssen einige unserer samenfesten Salatpflanzen stehen gelassen werden. Für die Saatgutgewinnung eignen sich einige kräftige Exemplare. Ihre Samen garantieren eine hohe Keimfähigkeit. Setzen Sie die Pflege bis zur Blüte fort. Sobald die Blütenstängel wachsen, entfernen

Sie regelmäßig abgestorbene Blätter. Ansonsten besteht das Risiko, dass der Blüentrieb fault. Nach der Salatblüte reifen die Samen im Blütenstand aus. Idealerweise fällt die Samenreife in eine trockene Jahreszeit, denn durch den Regen werden die zarten Samen leicht weggespült.

Tipp: Zerreiben Sie eine Samenkapsel zwischen Daumen und Zeigefinger. Zerbröselte diese, ist der Same erntereif. Das beste Saatgut befindet sich in den zentralen Blüten direkt am Hauptstamm. Pflücken Sie die trockenen Fruchtstände von den Pflanzen und nutzen Sie eine Pinzette zum Entfernen der Samen. Lagern Sie diese in einem Stoffsack, um einer Fäulnisbildung vorzubeugen.

App-Vorschläge/ Medien

Welche Apps eignen sich für die Bestimmung der Pflanzen und liefern weitere Informationen?

Wir empfehlen Ihnen dazu die App Flora Incognita. Zur intensiven Beetplanung empfehlen wir die umfangreiche Beetplaner - App „alphabet“.

Wie heißt unser Instagram Account?

@naturvielfalt.ravensburg